



Museum für Sepulkralkultur:

# Koffer voller Ideen

Vergissmeinnicht heißt eine mobile Mitmachausstellung in Form eines Museumskoffers, der beim Museum für Sepulkralkultur ausgeliehen werden kann. Er soll Kinder mit dem Thema »Sterben und Tod« in Berührung bringen.

**W**er spricht schon leicht über Tod und Sterben, insbesondere mit Kindern, die einen geliebten Menschen oder ein Haustier verloren haben? Eine mobile Mitmachausstellung soll Pädagogen dabei helfen, Kinder von 5 bis 12 auf spielerische Weise mit diesem Thema in Berührung zu bringen. Zusammen mit dem Frankfurter Verein zur Förderung junger Menschen Kaleidoskop e.V. hat das Kasseler Museum für Sepulkralkultur den Museumskoffer Vergissmeinnicht entwickelt. Sponsoren sind der Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentral-

verband Gartenbau e.V., das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V., der Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks und der Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e.V.

## Museumskoffer Vergissmeinnicht

Der Museumskoffer ist eine bunte Kiste in der Form eines Sargs, praktisch und leicht zu transportieren. Die Themen »Sterben und Tod«, »Bestatten«, »Trauern« und »Erinnern« werden anhand von praktischen und spielerischen Aufgaben anschaulich gemacht. Der Inhalt des Koffers reicht von Materialien zur Einstimmung auf das Thema, z. B. Grablichter und Urnenkranz, über audio- und visuelle Medien, bis hin zu Feder, Stethoskop und Blutdruckmessgerät zur Überprüfung von Lebens- bzw. Todeszeichen. »Sterben und Tod sind keine alltäglichen Erfahrungen mehr«, sagt Gerold Eppler, stellvertretender Direktor des Museums für Sepulkralkultur. »Die Vermittlung und die Vorbereitungen auf Verlusterfahrungen müssen von

anderen Institutionen übernommen werden, da diese im Elternhaus nicht mehr erlebt werden können.« Der Museumskoffer soll dazu beitragen, Ängste abzubauen und die Krisenbewältigung erleichtern.

## Gut angenommen!

Die Kasseler Kindertagesstätte Bad Wilhelmshöhe hat den Koffer mit Vorschulkindern ausprobiert. Von den Erzieherinnen Monika Boll und Stefanie Koch betreut, sprachen die Kinder über Themen wie »Was sind Erinnerungen?«, »Was sind Gefühle?« und »Woran erkennt man einen lebendigen Menschen?« Die Kinder reagierten offen und neugierig; anstatt Angst war ein großer Wissensdurst zu spüren. Gemeinsam wurde der nahe gelegene Friedhof besucht.

Gerold Eppler wünscht sich, dass der Museumskoffer bundesweit Schule macht und dass bald jedes Bundesland seinen eigenen Koffer hat. Die einzelnen Berufsverbände wollen dazu beitragen, den Koffer Schulen und Kindergärten zugänglich zu machen.

## Einfach ausleihen!

Der Museumskoffer misst 44 x 57 x 105 cm, ist mit Tragegriffen und Rollen versehen und passt in jedes Auto mit umklappbarer Rückbank. Er kann im Museum für Sepulkralkultur für eine bestimmte Zeit reserviert und gegen Zahlung einer Kaution von 150 € abgeholt werden (freie Termine sind bei Gerold Eppler zu erfragen). Für eine Ausleihzeit von ein bis zwei Wochen wird bei Schulen, Kindergärten und kirchlichen Einrichtungen eine Gebühr von 50 € erhoben; gewerbliche Ausleiher zahlen 100 €.

## Kirsten Ammermüller

### KURZINFO:

### Kontakt

Arbeitsgemeinschaft  
Friedhof und Denkmal e.V. (AFD)  
Zentralinstitut und Museum für  
Sepulkralkultur  
Weinbergstraße 25–27  
34117 Kassel  
Gerold Eppler M.A.  
Tel.: 05 61 / 9 18 93–23  
Fax: 05 61 / 9 18 93–10  
eppler@sepulkralmuseum.de  
[www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de)

**Test in  
Kassel:  
Die Kinder  
machten  
begeistert  
mit.**

